

■ Infos

Plattform zum Austausch über ökumenische Formate
www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/oekumene/2017
www.intern-e.evlka.de

Links

www.luther2017.wir-e.de/aktuelles
www.2017gemeinsam.de
www.luther2017.de
www.r2017.de

Veröffentlichungen

- Vom Konflikt zur Gemeinschaft. Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken im Jahr 2017. Bericht der Lutherisch/Römisch-katholischen Kommission für die Einheit, 2013
- Reformation 1517-2017. Ökumenische Perspektiven. Für den Ökumenischen Arbeitskreis evangelischer und katholischer Theologen herausgegeben von Dorothea Sattler und Volker Leppin, 2014

Kontakt

Arbeitsfeld Ökumene
Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers
Fachbereichsassistentin Sabine Brandt
Fon: 0511 1241-149
brandt@kirchliche-dienste.de
www.kirchliche-dienste.de/oekumene

Stand: Juni 2015



Haus kirchlicher Dienste

■ Kontakt

Ansprechpartner/innen für Vorträge oder zur Vermittlung von Kontakten

in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers

- Ökumenebeauftragter (Haus kirchlicher Dienste)
Pastor Dirk Stelter
oekumene@kirchliche-dienste.de
Fon: 0511 1241-458
- Referentin für Reformationsjubiläum und Ökumene (Haus kirchlicher Dienste)
Ökumenebeauftragte Sprengel Hannover
Pastorin Sophie Anca
anca@kirchliche-dienste.de
Fon: 0511 1241-682 (Di 8.30h-16.30h)
Fon: 05132 2653
- Ökumenebeauftragte Sprengel Hildesheim-Göttingen
 - *Pastorin Tina Meyn*
KG.Banteln@evlka.de
Fon: 05182 6243 (Hildesheim)
 - *Pastorin Dr. Wiebke Köhler*
wiebke.koehler@email.de
Fon: 05561 75551 (Göttingen)
- Ökumenebeauftragter Sprengel Lüneburg
Pastor Martin Prüwer
Martin.Pruewer@evlka.de
Fon: 05141 32190
- Ökumenebeauftragter Sprengel Osnabrück
Pastor Martin Wolter
m.wolter.os@gmail.com
Fon: 0541 5690169
- Ökumenebeauftragter Sprengel Ostfriesland
Pastor Hartmut Kutsche
Hartmut.Kutsche@evlka.de
Fon: 04952 2818
- Ökumenebeauftragter Sprengel Stade
Pastor Lars Langhorst
lclang@gmx.net
Fon: 0471 31809

aus der Ökumene

- Römisch-katholische Kirche
 - *Domkapitular Reinhard Molitor*
Ökumenebeauftragter des Bistums Osnabrück
pastor.molitor@t-online.de
Fon: 05407 8039123
 - *Dr. Dagmar Stoltmann-Lukas*
Leiterin der Diözesanstelle Ökumene
des Bistums Hildesheim
dagmar.stoltmann@bistum-hildesheim.de
Fon: 05121 307310
- Evangelisch-reformierte Kirche
Pastor Sven Kramer
Beauftragter für das Reformationsjubiläum 2017
sven.kramer@reformiert.de
Fon: 04941 9383823
- Bund Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden in Deutschland (Baptisten)
Pastor i.R. Holger Kelbert
holger1@kelbert.de
Fon: 05841 9744944
- Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden
Pastor Jan Lüken Schmid
JanLSchmid@schmid-kirche.de
Fon: 0162 2424633
- Orthodoxe Kirche
Erzpriester-Stavrophor Milan Pejic
Serbische Orthodoxe Gemeinde Hannover
milan.pejic@t-online.de
Fon: 0173 2320992

Verantwortlich: Sophie Anca & Dirk Stelter; Quelle (Logo/Titel): Reformationsjubiläum 2017 e.V.;
Layout: HKD (10214); gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



ökumenisch
begehen

Ideen &
Kontakte



■ 2017

... ist das erste Reformationsjubiläum im ökumenischen Zeitalter.

In den vergangenen 100 Jahren sind die Konfessionen aufeinander zugegangen. Das Wissen voneinander und das Verständnis füreinander haben zugenommen, gerade auch bei uns hier in Niedersachsen. Insgesamt gilt: „Das, was uns verbindet, ist viel stärker als das, was uns trennt.“

Gleichzeitig bestehen auch Unterschiede darin, wie die Konfessionen die Person Martin Luther und das Geschehen „Reformation“ beschreiben, interpretieren und werten.

Aufgrund des guten Verhältnisses zwischen den Konfessionen einerseits und der Sensibilitäten bei der Sicht auf die Reformation andererseits sollte Ökumene bei den Aktivitäten zum Reformationsjubiläum in der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers eine Rolle spielen.

Im Blick auf die Ökumene lassen sich für das Begehen des Reformationsjubiläums zwei Leitlinien formulieren:

1. „Ernte einfahren“: 2017 bietet viele gute Gelegenheiten, um die ökumenischen Beziehungen zu anderen Konfessionen in Niedersachsen zu bekräftigen und zu vertiefen.
2. „Wunden heilen“: 2017 kann genutzt werden, um gemeinsam Verwerfungen und Missverständnisse aufzuarbeiten, die im Zuge der Reformation und deren Folgen sowie der Interpretation beider entstanden sind, um im Miteinander weiterzukommen.

■ Vorüberlegungen

Bei den eigenen Planungen im Kirchenkreis oder in der Gemeinde sind unter ökumenischen Gesichtspunkten folgende Fragen mit zu bedenken:

- Kann ein ökumenisches Begleitgremium auf Kirchenkreis-/Gemeindeebene genutzt bzw. eingerichtet werden, um die eigenen Planungen zu begleiten, zu reflektieren und voranzubringen?
- Welche Formate können von vorneherein ökumenisch geplant werden?
- Bei welchen Veranstaltungen ist es sinnvoll, Gäste aus anderen Konfessionen einzuladen und sie zu beteiligen?
- Gibt es ökumenische Besonderheiten vor Ort, die bei der eigenen Planung zu berücksichtigen sind, z.B.:
 - bestehende ökumenische Formate, die im Blick auf das Reformationsjubiläum genutzt werden können?
 - viele konfessionsverbindende Familien?
 - Verletzungen oder Errungenschaften in der Reformationsgeschichte?
 -?

■ Ideenbörse

- Ökumenischer Kanzeltausch bzw. ökumenische Andachten mit Gastpredigten in der Passions-/Fastenzeit
- Ökumenische Buß-, Dank-, Hoffnungsgottesdienste (Für das Wochenende Reminisere 2017 wird ein ökumenischer Gottesdienstentwurf zu „Healing of memories“ von der EKD und der Deutschen Bischofskonferenz erarbeitet)
- Reformationsgeschichte vor Ort ökumenisch erforschen und darstellen, hierzu ökumenische Arbeitsgruppen bilden
- Erzählcafés zu ökumenischen Herausforderungen unserer Zeit (konfessionsverbindende Ehen, Feier der Sakramente ...)
- Ökumenisches Podium zu den unterschiedlichen konfessionellen Sichtweisen auf die Reformation und ihre Folgen
- Ökumenische Vortragsreihe: Luthers Verhältnis zu anderen Religionen
- Konfessionspezifische Filmreihe in den verschiedenen Kirchen/Gemeinden
- Reformation auf die Straße bringen, öffentliche Interviews/Talks mit ökumenischen Gästen zur Frage: „Welches Bibelwort/-bild hat mich reformiert?“
- Ökumenische Spaziergänge, Gemeindewanderungen oder Pilgerwege mit Bezug auf lokale Reformationsergebnisse
- Ökumenische Familienfreizeit oder Kirchenerkundung zu dem Thema „Meine Kirche – Deine Kirche“

- Ökumenische Frauenmahle
- Ökumenische Tischreden (Gemeinden laden einander reihum zu bestimmten Themen und Speisen ein)
- Ökumenische Kirchenvorstandssitzung oder Kirchensynode (Einladung der anderen Konfessionen oder gemeinsame Planung einzelner Sitzungen)
- Ökumenische Gastbeiträge in Gemeindebriefen zu Themen des Reformationsjubiläums
- Wechselseitige Einladungen zum Reformationstag und zu Fronleichnam („Wir gehen gemeinsam“)
- Ökumenische Gebetswoche zur Einheit der Christen, Kinderbibeltage oder Bibelwoche zu Themen der Reformation
- Ökumenische Reformationsempfänge, Kirchentage, Bürgerfeste, Neujahrsempfänge, Christusfeste
- Ökumenische Musikprojekte, Chorfreizeiten oder Musicals zu reformatorischem Liedgut bzw. der erneuernden Kraft christlicher Lieder
- Ökumenische Studienfahrten nach Wittenberg zur Weltausstellung anbieten (Mai- September 2017)
- Kooperationen mit Partnerkirchenkreisen planen
- Ökumenische Teilnahme am Konfi-/Jugendcamp in Wittenberg Juni-September 2017